

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung vom 31. Januar 2023

Bürgermeister Wörpel eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Damen und Herren des Gemeinderates, die Pressevertreter sowie die anwesenden Zuhörer. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Einwendungen gegenüber der vorgelegten Tagesordnung. Dies ist nicht der Fall.

TOP 1 Laufende Verwaltungsangelegenheiten, Bekanntgaben und Mitteilungen.

Geburtstage

Bürgermeister Wörpel gratuliert Gemeinderat Fattler recht herzlich im Namen des Gemeinderates nachträglich zu dessen Geburtstag und wünscht Gesundheit und weiterhin gute Zusammenarbeit im Gremium.

Klimamessung Deutscher Wetterdienst

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass im vergangenen Jahr wieder die große Klimamessung durch den deutschen Wetterdienst durchgeführt wurde. Diese Messung ist für das Prädikat Heilklimatischer Kurort ausschlaggebend. Die Messung war erneut hervorragend, gerade auch im Vergleich mit anderen heilklimatischen Kurorten, so Bürgermeister Wörpel. Der Verlängerung des Prädikats steht somit nichts im Wege. Dies zur Information.

TOP 2 Nahwärme

Beschlussfassung über die Ingenieurleistungen für die Heizzentrale.

Bürgermeister Wörpel berichtet über den aktuellen Stand des Nahwärmenetzes und erklärt, dass die Leitungsarbeiten immer ein Thema des Projekts sind, allerdings benötigt es auch die entsprechenden technischen Einrichtungen innerhalb der Heizzentrale, um die Wärme auch in den Ort zu fördern. Diese Pumpentechnik muss ebenfalls geplant und richtig ausgelegt werden. Für diese Planung ist ein entsprechendes Planungsbüro erforderlich, da dies nicht von der Verwaltung übernommen werden kann.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hinsichtlich der Planung wieder mit dem Planungsbüro Zelsius zusammenarbeiten würde. Dies macht Sinn, da das Planungsbüro bereits die Netzplanung übernommen hat und auch das Netz betreibt. Das entsprechend vorgelegte Honorarangebot des Planungsbüros ist zudem sehr fair und beträgt insgesamt 23.345,00 Euro brutto. Aus Sicht der Verwaltung würde man vorschlagen, den entsprechenden Planungsvertrag mit dem Planungsbüro Zelsius abzuschließen.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen bzgl. des vorgelegten Vertrages.

Gemeinderat Fattler erkundigt sich, ob dies ebenfalls über den Eigenbetrieb Nahwärme abgerechnet wird. Dies wird von Bürgermeister Wörpel so bestätigt.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Es wird empfohlen, den Ingenieursvertrag wie vorgelegt mit dem Planungsbüro Zelsius aus Donaueschingen abzuschließen. Das Honorar beträgt hierbei 23.345,00 Euro brutto.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 3 Elektrotankstellen

Vergabe der Arbeiten zur Errichtung von 3 Elektrotankstellen am Rathaus

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass das Thema mit zusätzlichen Elektrotankstellen schon länger geplant ist, jedoch immer wieder etwas geschoben wurde. Bisher war man froh, dass bereits zwei öffentliche Elektrotankstellen von der EGT bei der Uhrmacher-Ketterer-Halle errichtet wurden. Nun geht es darum, dass gerade für das elektrische Car-Sharing Fahrzeug der Hochschwarzwald Tourismus GmbH ein entsprechender Ladepunkt geschaffen wird, an welchem das Auto auch dauerhaft verbleiben kann, damit dieser Service der HTG auch angeboten werden kann. Neben einem Ladepunkt für das Elektrofahrzeug der HTG wären die weiteren beiden Ladepunkte für einen Geschäftswagen und Mitarbeiterfahrzeuge denkbar. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man in einem ersten Schritt auch nur zwei Ladepunkte herstellen und für den dritten Ladepunkt lediglich die Verkabelung im Gebäude vorbereiten könnte. Bürgermeister Wörpel erläutert die eingeholten Angebote und berichtet, dass das günstigste Angebot von der Firma Elektro Schwer aus Schönwald abgegeben wurde. Hinsichtlich der Kosten liegt man hier deutlich unter dem Haushaltsansatz, was damit zusammenhängt, dass bei der Haushaltsplanung noch keine konkreten Angebote vorlagen, gerade in Bezug auf die neue Zählerverteilung im Rathaus, welche für die Einrichtung der Elektrotankstellen erforderlich wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man in einem ersten Schritt auch nur zwei Ladesäulen herstellen und für die dritte lediglich die Verkabelung vorbereiten könnte. Aus Sicht der Verwaltung würde man auf jeden Fall vorschlagen, dass das Thema angegangen wird. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Herrmann spricht sich für die Herstellung von drei Ladepunkten aus und erkundigt sich, ob es dann auch die Möglichkeit gibt, dass mit den Bediensteten bei Nutzung genau abgerechnet wird. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies und erklärt, dass auch mit der HTG genau abgerechnet wird. Die Abrechnung erfolgt dann über entsprechende Karten.

Gemeinderat Storz erklärt, dass er anfangs auch mit zwei Ladepunkten leben könnte, allerdings ist die Ersparnis hierdurch auch nicht so hoch. Aus Sicht von Gemeinderat Storz sollte man auf jeden Fall darauf achten, dass ersichtlich ist, dass die Tankstellen nicht für die öffentliche Nutzung bestimmt sind. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu. Gemeinderat Storz erklärt, dass man künftig noch weitere öffentliche Ladestellen errichten sollte. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies und erklärt, dass man dies teilweise schon bei den Straßensanierungen berücksichtigt hat. So sind im Bereich des Friedhofparkplatzes entsprechende Leerrohre vorgesehen und auch bei der künftigen Nutzung der Tiefgarage wird dieses Thema eine Rolle spielen.

Gemeinderat Dieterle erkundigt sich, ob die Stromleitungen direkt auf 22 KW vorgerichtet werden, damit ein späteres Schnellladen berücksichtigt wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass er davon ausgeht, man dies aber nochmals mit der ausführenden Firma abklären wird.

Gemeinderat Fattler erklärt, dass man in diesem Zuge vielleicht noch abklären sollte, ob die angebotenen Ladepunkte auch für einen späteren öffentlichen Betrieb geeignet sind. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man auch dieses Thema nochmals ansprechen wird.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung empfiehlt den Auftrag für die Errichtung der 3 Elektrotankstellen sowie der Erneuerung der Zählerverteilung an die Fa. Elektro Schwer aus Schönwald zu einem Nettoangebotspreis von 14.080,96 Euro zu erteilen. Zudem sollen die Tankstellen für ein späteres Schnellladen vorbereitet werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 4 Neuer touristischer Erlebnisweg Vorstellung des Weges und Vergabe der Arbeiten.

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass man sich seitens der Verwaltung eigentlich gefreut hatte, heute den neuen Erlebnisweg rund um das Thema der Kuckucksuhr vorzustellen. Nach dem Submissionsergebnis der Ausschreibung für den Erlebnisweg wurde jedoch seitens der Verwaltung beschlossen, dass die Vorstellung nochmals geschoben wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man nach öffentlicher Ausschreibung lediglich ein Angebot erhalten hatte, welches 90 % über der Kostenschätzung aus dem vergangenen Jahr lag.

Bürgermeister Wörpel berichtet, dass bei der damaligen Kostenschätzung leider auch die Kosten für die Fundamente und die Montage nicht berücksichtigt wurde. Seitens

der Verwaltung ist man jedoch davon ausgegangen, dass diese beinhaltet sind, da diese bei der Kostenberechnung zur Förderantragstellung explizit aufgeführt waren. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass eine gewisse Kostensteigerung durchaus auch nachvollziehbar gewesen wäre, jedoch nicht in diesem Umfang. Hinsichtlich der Förderung berichtet Bürgermeister Wörpel, dass diese gedeckelt ist und man hier keine höheren Zuschüsse erhalten wird. Aus Sicht der Verwaltung würde man daher nun vorschlagen, dass die Ausschreibung aufgehoben wird und die Leistungen, jedoch ohne Montage und Arbeiten für die Fundamentierung erneut ausgeschrieben werden. Hinsichtlich der Montage und den Arbeiten für die Fundamentierung hat man mit Bauhofleiter Hock gesprochen. Diese Arbeiten könnten vom Bauhof ausgeführt werden, entsprechende Expertise ist dort vorhanden, so Bürgermeister Wörpel. Aus Sicht der Verwaltung geht man bei dieser Vorgehensweise von einem besseren Ausschreibungsergebnis aus.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Oehler erkundigt sich, um was für eine Firma es sich bei der Firma handelt, die das Angebot abgegeben hat. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es sich bei der Firma um einen Garten- und Landschaftsbaubetrieb handelt. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man hinsichtlich der Förderung auch kein Risiko bei der Vergabe eingehen kann und daher nicht um eine weitere öffentliche Ausschreibung herumkommt. Dies führt auch zu einer zeitlichen Verzögerung, grundsätzlich wäre es jedoch noch möglich, dass der neue Erlebnisweg vor den Sommerferien fertiggestellt wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man den Weg dann im Detail vorstellen wird, wenn das neue Ausschreibungsergebnis vorliegt.

Gemeinderat Herrmann erkundigt sich, ob nur ein Angebot eingegangen ist. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies. Gemeinderat Herrmann erkundigt sich, wie ausgeschrieben wurde. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass die Ausschreibung öffentlich erfolgte und dabei im Staatsanzeiger und im Internet auf der Vergabepattform veröffentlicht wurde.

Gemeinderat Schwer erkundigt sich, wann die neue Ausschreibung veröffentlicht wird. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass dies eventuell schon kommende Woche der Fall sein wird.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass man jedoch selbst bei einem besseren Angebot die Kosten durch den Bauhof nicht außer Acht lassen kann und ebenfalls dagegen rechnen sollte. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderätin Kätsch-Jung erkundigt sich, wie es mit der Gewährleistung aussieht, wenn die Stationen durch den Bauhof montiert werden. Bürgermeister Wörpel sieht

hier keine Probleme, da der Bauhof bereits andere Projekte, wie bspw. den Trimm-Dich-Pfad umgesetzt hat.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Die Verwaltung schlägt vor, dass die Ausschreibung nach § 17 VOB/A aufgehoben wird, da schwerwiegende Gründe vorliegen. Die schwerwiegenden Gründe sind hier insbesondere auf die enorme Differenz zwischen dem eingegangenen Angebot und der Kostenschätzung, welche haushaltstechnisch nicht darstellbar ist, da entsprechende Mittel nicht zur Verfügung stehen, zurückzuführen.

Die Verwaltung schlägt vor, dass die Arbeiten erneut ausgeschrieben werden. Hierbei sollen jedoch die Arbeiten für Montage und Fundamentierung nicht mehr ausgeschrieben werden. Diese Arbeiten sollen vielmehr durch den gemeindeeigenen Bauhof ausgeführt werden.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.1 Antrag auf Befreiung für die Errichtung eines Holz- und Geräteschuppens auf dem Grundstück Flst. Nr. 503, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für die beantragte Befreiung zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.2 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für die Errichtung einer Stellplatzüberdachung auf dem Grundstück Flst. Nr. 330/2, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass er abgesehen von der Optik des Schwarzbaus auch Probleme hinsichtlich der Statik im Winter sieht.

Gemeinderat Storz erklärt, dass ihn vor allem die massive Bauweise des Carports stört. In der Vergangenheit hatte man schon einige Carports im Außenbereich, aber diese waren offener und wirkten daher bei weitem nicht so massiv.

Gemeinderat Göppert sieht auch optisch Probleme. Wahrscheinlich ist oft auch das Problem, dass die Leute nicht wissen, wann eine Genehmigung benötigt wird. Es gibt ja oftmals den Wunsch der Bauherren, dass man vor die Garage noch eine Überdachung baut. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert ist jedoch der vorgelegte Antrag nicht zustimmungsfähig.

Beschlussvorschlag: Es wird empfohlen das Einvernehmen für das geplante Bauvorhaben nach § 36 BauGB nicht zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.3 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Anbau eines Treppenhauses sowie dem Einbau einer Wohnung im Dachgeschoss auf dem Grundstück Flst. Nr. 230, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Storz erklärt, dass der Abstand bei anderen Gebäuden zur Straße hin ähnlich ist. Zudem würde der Anbau auf einer anderen Seite des Gebäudes auch nicht funktionieren.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass es bei einer guten Planung auch keinen Grund gibt dagegen zu stimmen. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.4 Antrag auf Bauvoranfrage für den Abbruch des bestehenden Wohnhauses sowie den Neubau eines Wohnhauses auf dem Grundstück Flst. Nr. 211, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erklärt, dass es natürlich immer schade ist, wenn ein Hof im Außenbereich abgebrochen wird, aber die Antragsteller werden sich die Sache sicher gut überlegt haben. Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass es sich bei dem Hof um ein altes Gebäude handelt, welches über die Jahre bereits mehrmals umgebaut wurde und mittlerweile sicherlich in sich so verschachtelt ist, dass ein normaler Umbau kostentechnisch unmöglich ist. Gemeinderat Herrmann findet es zudem schön, wenn junge Familien im Außenbereich ein solches Mehrgenerationenwohnen umsetzen möchten. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass man bei Betrachtung des Bestandsgebäudes feststellen muss, dass ein Umbau im Bestand einfach keinen Sinn macht. Gemeinderat Göppert spricht sich dafür aus, dass man sich auch bei der Baurechtsbehörde für das Bauvorhaben stark machen sollte, damit es klappt. Bei Problemen sollte man als Gemeinde hinter den Bauherren stehen. Bürgermeister Wörpel stimmt dem zu.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.5 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Einbau einer Dachterrasse und den Umbau des best. Wohnhauses auf dem Grundstück Flst. Nr. 348/2, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Göppert erklärt, dass der geplante Umbau wahrscheinlich auch deshalb notwendig ist, da die bestehende Wohnung für eine Familie zu klein ist. Aus Sicht von Gemeinderat Göppert sollte man dem Vorhaben zustimmen.

Gemeinderat Herrmann erklärt, dass das Gebäude durch die Baumaßnahme auch an Aussehen dazu gewinnt, wenn es so umgesetzt wird wie geplant.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.6 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für den Anbau an ein bestehendes Stallgebäude und Umnutzung von Mutterkuhstall in Milchviehstall auf dem Grundstück Flst. Nr. 279, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen. Dies ist nicht der Fall.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 5 Bauanträge

5.7 Antrag auf Baugenehmigung im vereinfachten Verfahren für die Errichtung eines Carports auf dem Grundstück Flst. Nr. 336/6, Gemarkung Schönwald.

Bürgermeister Wörpel übergibt zu diesem Tagesordnungspunkt das Wort an Hauptamtsleiter Herdner, der anhand der Vorlage über das Bauvorhaben berichtet.

Bürgermeister Wörpel erkundigt sich nach Fragen.

Gemeinderat Storz erkundigt sich, ob der Carport im hinteren Bereich offen ist. Bürgermeister Wörpel bestätigt dies.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Beschlussvorschlag: Es wird vorgeschlagen das Einvernehmen nach § 36 BauGB für das oben genannte Bauvorhaben mit der Auflage zu erteilen, dass für das geplante Flachdach eine Dachbegrünung vorgegeben wird.

Abstimmungsergebnis: Dies wird **einstimmig** so beschlossen.

TOP 6 Fragen aus der Mitte des Gemeinderates.

Beleuchtung Landschaftsgarten

Gemeinderat Oehler berichtet, dass die Beleuchtung im Landschaftsgarten teilweise immer noch um 21:30 Uhr ausschaltet. Er erkundigt sich nach dem Ursprung. Bürgermeister Wörpel vermutet, dass dies mit der Schaltung der übrigen Straßenbeleuchtung zusammenhängt, man wird hier auf die EGT zugehen und sich erkundigen.

Brief Tierschutzverein

Gemeinderat Oehler berichtet von einem Brief des Tierschutzvereins bzgl. der Einführung einer Katzenschutzverordnung. Eventuell sollte man dieses Thema nochmals auf die Agenda bringen. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man dieses Thema bereits im Gemeinderat diskutiert hatte und damals keine Mehrheit für die Einführung einer solchen Verordnung gefunden hat. Bürgermeister Wörpel schlägt vor, dass das Informationsschreiben nochmals per E-Mail an alle Gemeinderäte verschickt wird und man das Thema dann gegebenenfalls in einer der kommenden Sitzungen nochmals aufgreifen könnte.

Es gibt keine weiteren Fragen.

TOP 7 Frageviertelstunde für die Bürgerschaft.

Schutz für Schneedepot

Aus der Bürgerschaft wird angeregt, dass der künstliche Schnee, der im Bereich der Sprungschanze gemacht wird, eventuell durch eine Abdeckung besser vor einem Wetterwechsel geschützt wäre. Bürgermeister Wörpel erklärt, dass man diese Idee gerne an den Skiclub weitergeben wird.

Der Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung um 20:02 Uhr.

Im Anschluss findet eine nicht-öffentliche Sitzung statt.

Andreas Herdner
Schriftführer